



**Stellungnahme der Fraktion der CDU-Wahlgemeinschaft im Rahmen der Hauptberatung des Entwurfes der Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragsplan für das Haushaltsjahr 2023 der Stadt Plochingen
Gemeinderatssitzung am 28.02.2023**

- Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte mit ein paar Vorbemerkungen starten:

Heute behandeln wir den Nachtragshaushalt zum Doppelhaushalt 2022/23 – der erste größere Nachtragshaushalt seit wir Doppelhaushalte bilden. Das Vorgehen, immer zwei Jahre zusammen zu fassen und bei Bedarf einen Nachtrag zu machen, bewährt sich hier. Auch der Nachtrag ist deutlich schlanker als ein vollständiger Haushalt.

Für das große Engagement aller beteiligten städtischen MitarbeiterInnen im Rahmen des Nachtragshaushaltes danken wir ganz herzlich!

Beim der Verabschiedung des aktuellen Doppelhaushaltes Anfang 2022 war noch das Thema Pandemie vorherrschend. Der Abschluss 2022, der uns in einer Vorabversion vorliegt, zeigt jedoch eine deutliche Verbesserung um knapp 3 Millionen Euro. Die Stadt Plochingen und auch die örtlichen Firmen sind offensichtlich in Summe ordentlich durch diese Krise gekommen. Bei einigen Firmen hat sogar eine individuelle Sonderkonjunktur zu erhöhten Gewerbesteuer-Einnahmen geführt. Das verbesserte Ergebnis des Jahres 2022 nehmen wir zur Finanzierung zukünftiger Investitionen, hier konkret bzgl. Gymnasium, in die Rücklage.

Mittlerweile sind auf Ebene der Gesamtwirtschaft der Ukraine-Krieg, die hohe Inflation und da vor allem stark steigende Energiepreise sowie Engpässe in den Lieferketten das dominierende Thema. Für uns alle bedeutet das einen immensen Kaufkraftverlust und es wird auch die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft beeinträchtigt. Wir müssen hoffen, dass die Firmen in Plochingen und in der Region weiterhin wettbewerbsfähig bleiben und so auch zukünftig Wohlstand erwirtschaftet werden kann.

Auf Ebene der Stadt Plochingen dominiert das Thema Generalsanierung des Gymnasiums. Hier in zwei Dimensionen: einmal stark steigende Baupreise und hohe Inflation, die das Vorhaben verteuern und zum anderen eine sehr unzulängliche finanzielle Unterstützung für unsere Kommune. Die Beteiligung der Nachbarkommunen liegt jetzt deutlich unter unseren Erwartungen. Auch vom Land kommt viel zu wenig Unterstützung und Anträge auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock waren bislang erfolglos. Wir sind hier in die Zange genommen und haben wenig Spielräume, auch insbesondere für den Haushalt 2023.

Das macht nun einen Nachtragshaushalt notwendig: eine größere Finanzierungslücke (8 Mill. Euro), Investitionskosten in Kinderbetreuung (2 Mill. Euro) und für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen (3 Mill. Euro) sowie steigende Energiepreise

fordern ihren Tribut. Im Finanzhaushalt 2023 ergibt sich eine um 12,6 Mill. Euro auf insgesamt 16,9 Mill. Euro erhöhte Deckungslücke. Diese muss durch Ergebnisse aus Vorjahren und durch Kredite ausgeglichen werden,

Die Unsicherheit insgesamt bleibt groß und wir müssen unseren Haushalt weiterhin auf Sicht fahren! Es droht eine Neuverschuldung in Höhe von etwa 20 Mill. Euro in der Mittelfristplanung. Deshalb bitten wir unsere Kämmerin Barbara Fetzer, die Tradition der regelmäßigen Finanzberichte fortzuführen.

In jedem Fall müssen wir uns weiterhin auf das Notwendige konzentrieren und sparsam und vorausschauend Handeln.

Die detaillierten Zahlenwerke möchte ich an dieser Stelle nicht vertiefen.

Hinweis auf unsere Petition (Zitate aus Flyer)

das Land Baden-Württemberg hat unseren Antrag auf Verkleinerung des Gymnasiums auf 5 Züge abgelehnt und im Gegenteil eine 6-Zügigkeit festgelegt. Der Hinweis auf mangelnde Finanzkraft wurde als Argument nicht anerkannt!

Plochingen zahlt 70% der Kosten der Generalsanierung / Investitionen, stellt aber nur 30% der SchülerInnen

Nachbarkommunen tragen bei 70% Schüleranteil nur 9% der Kostenfaktor

Das Land muss für eine ausreichende Förderung sorgen! Das Problem besteht nicht nur in Plochingen, sondern auch in Neckartenzlingen, Geislingen, Bad Wimpfen u.a.

Wir haben als Schwerpunkt bei unseren HH-Anträgen identifiziert:

1. Verkehr / MOVE

Nach den Bürgerbefragungen und dem Bürgerforum zu MOVE müssen nun konkrete Beschlüsse und Umsetzungen erfolgen!

Antrag 1

Modernisierung Zentraler Omnibusbahnhof zur Steigerung der Aufenthaltsqualität am ZOB

Begründung

Eine wichtige Maßnahme im öffentlichen Personennahverkehr ist die Sicherstellung einer ausreichenden Qualität in der Ausstattung sowie der Sicherheit an Bahnhöfen und Bushaltestellen. Der ZOB in Plochingen soll umgebaut und zum neuen intermodalen Verkehrsknoten ausgebaut werden. Neben der Grundausstattung an Haltepunkten, wie u. a. Ticketautomaten, Sitzgelegenheiten, die Überdachung des Wartebereichs bzw. geschlossene Aufenthaltsräume für die Wintermonate, soll ein bequemer Umstieg auf den Bahnverkehr sowie neue Mobilitätsformen erfolgen. Ein Fokus wird hierbei auf nachhaltige Mobilität gesetzt.

Antrag 2

Barrierefreiheit im ÖPNV für alle Haltestellen und den Bahnhof

Begründung

Um eine vollständige Inklusion in der Gesellschaft herzustellen und den Daseins-

vorsorgeanspruch zu erfüllen, ist es wichtig, den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln auch Personen mit Behinderung zu ermöglichen. Dies wurde mit der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes bis zum Jahr 2022 gesetzlich festgehalten. Die Barrierefreiheit umschließt dabei alle (zeitweise) mobilitätseingeschränkten Menschen, d. h. neben Rollstuhlfahrern, Personen mit Hör- oder Sehschwächen ebenso Reisende mit großen Koffern, Kinderwagen oder sonstigen sperrigem Gepäck. Ein barrierefreier öffentlicher Verkehr zeichnet sich dadurch aus, dass dieser ohne große Schwierigkeiten und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar ist. Auch für Reisende mit Fahrrad oder E-Bike ist die Barrierefreiheit essenziell. Vorbehaltlich der Entscheidung des Kreistages wird über die Umsetzung des BMP II Barrierefreiheit am Bahnhof entschieden.

Antrag 3

Die Stadt Plochingen setzt sich bei der DB AG und dem Land Baden-Württemberg dafür ein, dass der Bahnhof Plochingen auch nach Inbetriebnahme von Stuttgart 21 weiter an das Fernverkehrsnetz angebunden wird.

Begründung

Plochingen ist der wichtigste Eisenbahnknoten des Landkreises Esslingen und wichtiger Umsteigepunkt zum Fernverkehr. Außerdem zählt der Bahnhof zur zweithöchsten Kategorie.

Mit Inbetriebnahme von Stuttgart 21 werden die Fernverbindungen neu gestaltet. Dabei sollten IC-Fernverbindungen in Richtung Süden z.B. nach München und Oberstdorf oder Norden nach Mannheim und Frankfurt möglich bleiben. Auch eine durchgehende RE-Verbindung vom Neckar- und Filstal an den Bodensee ist für Fahrradfahrer und Ausflügler sehr attraktiv.

Plochingen hat in seinem Mobilitätskonzept 2035 dem Bahnverkehr und dem ÖPNV Priorität eingeräumt, durch Verknüpfung der Verkehrsarten und Entwicklung des Bahnhofsbereiches zu einem multimodalen Verkehrsknoten.

Antrag 4

Ausführungsplanung für Eisenbahnstraße West für Zweirichtungsverkehr und Fahrradstraße Esslinger Straße

Begründung

Starke Reduzierung der Verkehrsmengen auf der Esslinger Straße mit über 9000 Kfz/24h, Verkehrsberuhigung Esslinger Straße und Einrichtung einer Fahrradstraße.

Der Radverkehr erhält eine sichere Wegeverbindung zur Innenstadt, insbesondere auch zum Schulzentrum. Gefahrenstellen der Zufahrten zu Grundstücken werden beseitigt. Mit der Maßnahme wird der Radverkehr gestärkt.

Die Eisenbahnstraße West ist zu 2/3 bereits fertiggestellt, ebenso die Kreuzung am Bahnhof. Zusätzlich soll die Bahnhofstraße saniert werden. Der stadtauswärtsführende Verkehr kann damit früh von der Esslinger Straße abgeleitet werden.

Antrag 5

Aktualisierung der wegweisenden Beschilderung von Radwegen im Frühjahr in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt

Begründung

Die Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Radverkehr sowie zur Erweiterung des Netzes können nur dann einen positiven Effekt auf den Modal Split bewirken, wenn die sicher befahrbaren und komfortablen Routen von Radfahrerinnen und Radfahrern gefunden und genutzt werden. Eine klare und umfassende Beschilderung im Sinne eines Wegweisungskonzeptes ist demnach essenziell, um den Radverkehr in seiner Attraktivität zu verstärken. Die Beschilderung sollte die Angabe von Zielorten und

Entfernungen beinhalten.

Antrag 6

Bericht zum Stand der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen

Begründung

~~Der Digitalisierungsgrad von Verwaltungsdienstleistungen und Verwaltungsprozessen ist nach wie vor unbefriedigend. Dies führt zu unnötiger Mehrarbeit für Verwaltungsangestellte aber auch in der Bürgerschaft. Ein ständiges Monitoring soll der Bedeutung des Themas Nachdruck verleihen.~~

~~Ein sehr positives Beispiel ist die Digitalisierung der Anwohnerparkausweise und der Parkraumbewirtschaftung.~~

2. Und schließlich noch vier weitere Anträge:

Antrag 7

Dialog Stadtverwaltung und Gewerbe reflektieren durch Einholung eines Feedbacks

Begründung

Die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftsstandortes ist existenziell. Eine gezielte und standardisierte Abfrage bei den Gewerbetreibenden zu den Erwartungen an die Wirtschaftsförderung schafft Transparenz und Vertrauen.

Antrag 8

Die Stadtverwaltung erstellt einen Bebauungsplan für den Teilbereich

Schafhausäcker/Beethovenstraße

Begründung

Der große Druck auf dem Wohnungsmarkt macht ein Vorziehen von Maßnahmen des Masterplanes Wohnen notwendig. Auch weiterer Bedarf an Flächen für die Kinderbetreuung ist notwendig. Das Teilgebiet eignet sich auch für Geschosswohnungsbau und ist stadtnah.

Antrag 9

Erhöhung der Netzerneuerungsrate des Leitungsnetzes der Stadtwerke Plochingen auf 2%

Begründung

Die Stadtwerke Plochingen unterhalten die Netzinfrastuktur für die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger. Im Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Plochingen (Drucksache 009/2023) wird eine Netzerneuerungsrate für das Wassernetz von durchschnittlich 0,62% (2016-2020) aufgeführt. Bei dieser Quote benötigt eine vollständige Erneuerung des Wassernetzes ca. 160 Jahre.

Die städtische Infrastruktur muss innerhalb eines normalen Abschreibungszeitraums vollständig erneuert werden. Bei einem Ansatz von 50 Jahren erfordert dies eine Quote von 2%.

In einem erneuerten Wassernetz ist zudem mit einem Rückgang von Rohrbrüchen zu rechnen, was gleichzeitig zu einer Einsparung der kostbaren Trinkwasser-Ressourcen führt. Im Sinne einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Bewirtschaftung muss die Erneuerungsrate und die daran gekoppelte Umsetzungsquote angehoben werden.

Antrag 10

Anwendung von § 33 der Gemeindehaushaltsordnung und Verzicht auf Kleinbeträge bei der Grundsteuer A

Begründung

Viele Grundstücksbesitzer, z.B. von Streuobstwiesen, erhalten Gebührenbescheide bei der Grundsteuer A, die unter einem EURO liegen können. Diese Bescheide erwecken Unverständnis und decken nicht den Verwaltungsaufwand. Nach § 33 der Gemeindehaushaltsordnung kann die Gemeinde davon absehen, Ansprüche von weniger als zehn Euro geltend zu machen. Der Gemeinderat möge die Anwendung von § 33 Gemeindehaushaltsordnung für Kleinbeiträge bei der Grundsteuer A beschließen.

3. Ergänzung aus aktuellem Anlass – ein weiterer Antrag

Um die Sicherheit in Plochingen steht es nach den Vorfällen des vergangenen Wochenendes wie auch vor geraumer Zeit offensichtlich etwas schwieriger als früher bestellt.

Großes Glück am Wochenende, dass nichts schlimmeres passiert ist! Eine dramatische Entwicklung, die vielen Bürgerinnen und Bürgern große Sorgen bereitet. Nicht nur die gefühlte Sicherheit ist deutlich beeinträchtigt!

Die Polizei ermittelt im konkreten Fall – hier haben wir vollstes Vertrauen. Auch aus den Fälle vor 1, 2 Jahren wurde ja gut ermittelt und die Täter gefunden.

Wir bitten jedoch die Stadtverwaltung, vor allem das Ordnungsamt, auch präventiv tätig zu werden. Wir bitten um einen Bericht der Verwaltung, was getan werden kann, um „dubiose Lokalitäten“ zu überwachen. Es waren ja schließlich Friseurläden, die bei den Vorfällen eine Rolle spielten. Aber auch bei Spielhöllen, Wettbüros und evtl. auch bei Imbissbuden sollte eine Art „Stubendurchgang“ gemacht werden. Was passiert hier genau? Haben wir Handlungsspielräume, um Mißstände zu beheben?

Abschließend an dieser Stelle: Gute Besserung an den verletzten Wirt aus der Marktstraße!

Ich danke für die Aufmerksamkeit!